



Was macht mein Kind eigentlich bei YouTube?

Informationen zu Videotrends,
YouTube-Stars und Co.

klicksafe

Faszination YouTube!



Warum verbringt mein Kind so viel Zeit auf YouTube? Was ist an YouTube-Stars faszinierend und welche Videos sind bei Jugendlichen angesagt?

Die Videoplattform YouTube zählt seit Jahren zu den **beliebtesten** Internetangeboten unter Jugendlichen. Als **Eltern** können Sie Ihr Kind dabei unterstützen, im unendlichen Kosmos von YouTube den Überblick zu behalten. Die Plattform eröffnet zwar viele **Möglichkeiten**, birgt aber auch **Risiken**. Jugendliche sollten sich darüber bewusst werden und lernen, damit umzugehen. Dabei können Sie ihnen helfen.

YouTube gehört zum Google-Konzern und finanziert sich hauptsächlich über **Werbung**. Die Nutzung ist **kostenlos** und das **thematische Angebot** riesig: Wo früher in der Clique über heimliche Klingel- oder Telefonstreiche gelacht wurde, erreichen gefilmte Streiche – sogenannte



Pranks – heute auf YouTube tausende Zuschauerinnen und Zuschauer. Man muss auch nicht mehr stundenlang Bücher oder Gebrauchsanweisungen wälzen, um etwas Neues zu lernen: Dafür gibt es **YouTube-Tutorials**, die vieles leicht verständlich und anschaulich erklären. **Challenges** – mehr oder weniger spielerische Herausforderungen – à la „Mein Freund schminkt mich mit zugebundnen Augen“ begeistern ein breites Publikum und animieren zum Nachahmen.

Bekannte YouTuberinnen und YouTuber sind die **Stars** der jungen Generation und haben großen Einfluss auf ihre Fans. Sie werden deshalb häufig als **Influencerinnen oder Influencer** bezeichnet.

i Info

Ab welchem Alter darf mein Kind YouTube und Co. nutzen? Informationen zum Mindestalter für die Nutzung von Online-diensten gibt es unter: www.klicksafe.de/mindestalter

YouTube-Lexikon

Influencerinnen/Influencer

Personen, die ihr Leben öffentlich über soziale Medien (z. B. YouTube, Instagram) teilen. Sie genießen hier ein hohes Ansehen und sind für ihre Fans oft Vorbilder. Dadurch können sie Einfluss auf Meinungen und Kaufentscheidungen nehmen („to influence“ englisch für „beeinflussen“).

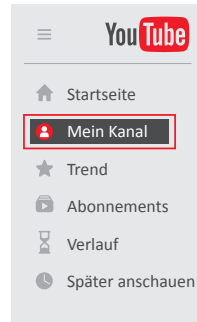


Infobox

Textbereich direkt unter dem Video. Hier stellen YouTuberinnen und YouTuber weitere Infos, Links zu den eigenen Social-Media-Auftritten oder zu Onlineshops ein.

Kanal

Hier finden sich alle Videos einer Person oder einer Institution. Den Namen für den eigenen Kanal kann man sich selbst ausdenken.



Abonnieren/Abo(nnemen)

Nutzerinnen und Nutzer können Kanäle kostenlos abonnieren, um so über neue Videos auf dem Laufenden zu bleiben. Die Anzahl der Abonnentinnen und Abonnenten wird oft als Erfolgsmesser verwendet.



Clickbaiting

Aufregende oder reißerische Titel von Videos und Vorschaubilder, die zum Anklicken anregen, z. B. „Krass! Ihr werdet nicht glauben, was mir gestern passiert ist!“.



Produktplatzierung

Erhalten YouTuberinnen und YouTuber Geld dafür, dass sie bestimmte Produkte zeigen, muss das im Video als Produktplatzierung markiert werden. Die Kennzeichnung erfolgt häufig unscheinbar und ist dadurch leicht zu übersehen.

Affiliate-Link

Wird über diesen Link, z. B. zu einem Onlineshop, etwas bestellt, erhält die YouTuberin oder der YouTuber dafür Geld von dem Shop. Für Nutzerinnen und Nutzer fallen jedoch keine zusätzlichen Kosten an. Solche Links müssen als Werbung gekennzeichnet werden und finden sich meistens in der Infobox unter dem Video.

Autoplay

Eine Funktion, die dafür sorgt, dass nach Videoende das nächste Video automatisch abgespielt wird. Autoplay ist bei YouTube standardmäßig aktiviert und kann durch einen Schieberegler neben dem Video ausgeschaltet werden (so funktioniert's: www.handysektor.de/yt-einstellen).



YouTube-Formate

Challenge

Herausforderung, an der sich häufig mehrere YouTube-Stars ausprobieren und die Zuschauende zum Nachahmen anregt (z. B. 24 Stunden nur Grünes essen, einen bestimmten Tanz nachtanzen).



Haul



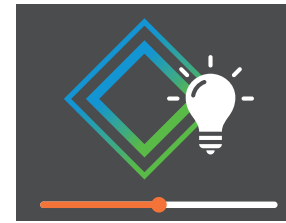
Video, in dem die Shopping-Ausbeute vorgestellt wird („Haul“ englisch für „Raubzug“).

Let's Play



Gezeigt wird ein Computer-, Konsolen- oder Handyspiel, das im Video gespielt und kommentiert wird.

Tutorial



Erklärvideo zu verschiedensten Themenbereichen: Von Basteln über Schulstoff bis hin zu Reparaturanleitungen oder Steuererklärungen.

Prank



Streich, der im Stil des Fernsehformats „Versteckte Kamera“ gefilmt und veröffentlicht wird.

Vlog/Follow-me-around

Videotagebuch, in dem YouTuberinnen und YouTuber ihre Fans am eigenen Alltag teilhaben lassen oder besondere Ereignisse teilen (z. B. Urlaub, Autokauf).



Wie wird YouTube von Jugendlichen genutzt?



Tipp

Um zu erfahren, für welche Videos sich Ihr Kind interessiert, können Sie gemeinsam YouTube nutzen und sich die Plattform von Ihrem Kind zeigen und erklären lassen. Dabei können Sie auch die Chancen und Risiken der einzelnen Formate (Tutorials, Pranks etc.) besprechen.

bieten YouTube-Stars aber vor allem **Orientierung**: Was kommt bei anderen Jugendlichen gut an, über welche Themen wird gesprochen? Wie kleidet und stylt man sich, wenn man beliebt sein will?

Egal ob Videos über aktuelle Modetrends, Bastelclips oder Let's-Play-Videos: Bei YouTube findet sich alles, was Jugendliche interessiert. Daher dient ihnen die Plattform im Alltag oft auch als **Fernseherersatz**. Sie laden dabei in der Regel selbst selten Videos auf die Plattform hoch, sondern schauen sich die Beiträge von anderen an.

Eine besondere Faszination üben die **YouTube-rinnen und YouTuber** selbst auf Jugendliche aus. Sie zeigen sich vor der Kamera häufig nahbar und geben Einblicke in ihr Privatleben. So entsteht für Zuschauerinnen und Zuschauer schnell der Eindruck, die YouTube-Stars zu kennen – sie sind für sie **Stars und Freundin oder Freund** zugleich. Neben Unterhaltung und Information

Auswahl erfolgreicher YouTube-Stars in Deutschland

BibisBeautyPalace

Bibi bedient vor allem **Life-Style-Themen**. Sie lässt ihre Fans an ihrem Alltag teilhaben und unterhält sie mit lustigen Challenges, Pranks oder Produkttests. Sie wirbt unter anderem für ihre eigene Beautymarke „Bilou“.

5,7 MIO.
ABOS



Julien Bam

Julien Bam zeigt auf seinem Kanal aufwendige **Comedy-Clips**, z. B. lustige Musikvideos. Immer wieder beantwortet er auch Fragen seiner Fans und arbeitet mit anderen YouTube-Stars zusammen.

5,5 MIO.
ABOS



Gronkh

Gronkh ist **Let's-Player** und spielt unterschiedliche Computer- und Konsolenspiele. Die Videos von Gronkh können lustig sein oder dazu dienen, sich etwas für das eigene Online-Spiel abzuschauen.

4,9 MIO.
ABOS



Stand der Abonnentenzahlen: September 2019

Auf welche problematischen Inhalte kann mein Kind auf YouTube stoßen?



Gewaltdarstellungen und pornografische Szenen

Tipp: Sprechen Sie immer wieder mit Ihrem Kind über Erlebnisse auf der Plattform und zeigen Sie ihm, wie man mit problematischen Inhalten umgehen kann. Videos oder Kanäle können über den Melde-Button an das Portal gemeldet werden (so geht's: www.handysektor.de/yt-einstellen). Die Beiträge werden dann geprüft und gegebenenfalls von YouTube entfernt.

Kanäle, die verschwörungstheoretische oder extremistische Weltbilder verbreiten

Tipp: Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Inhalte, die es bei YouTube schaut und regen Sie Ihr Kind zum kritischen Hinterfragen und Reflektieren von Botschaften auf YouTube an. Thematisieren Sie dabei auch die Glaubwürdigkeit von Videos auf YouTube und Informationen im Internet allgemein.



10

YouTube-Problematische Inhalte



Schönheitsideale und stereotype Darstellungen

Diese können besonders für Mädchen problematisch sein. Für sie kann der Eindruck entstehen, dass Mädchen um schön oder beliebt zu sein, immer sehr schlank sein und perfekt gestylt auftreten müssen.

Tipp: Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Selbstdarstellung von YouTube-Stars und die Gefahren von stereotypen/uniformen Körperbildern. Es kann hilfreich sein, Kanäle zu kennen, auf denen YouTuberinnen solche Stereotype durchbrechen (z. B. Lisa Sophie Laurent, JANAKlar, mailab).

Kommerzialisierung und hemmungsloser Konsum

Vor, während oder nach den Videos wird Werbung geschaltet. In ihren Videos empfehlen YouTuberinnen und YouTuber Produkte und tragen teure Markenkleidung, unter den Videos werden Links zu Onlineshops angezeigt.

Tipp: Es ist wichtig, die werblichen Inhalte gemeinsam mit dem Kind ausfindig zu machen und kritisch zu hinterfragen (s. „Wie reagiere ich, wenn mein Kind Produkte haben möchte, die von einem YouTube-Star empfohlen wurden?“, S. 15).



Hasskommentare und Beschimpfungen in den Kommentarspalten unter den Videos

Tipp: Für das Veröffentlichen von Kommentaren sollten Sie gemeinsam mit Ihrem Kind klare Regeln festlegen und besprechen, wie man damit umgeht, wenn man auf Hasskommentare stößt oder sogar selbst von Beleidigungen auf der Plattform betroffen ist. Es besteht bei YouTube unter anderem die Möglichkeit, Hasskommentare zu melden (so geht's: www.handysektor.de/yt-einstellen).

11

YouTube-Problematische Inhalte

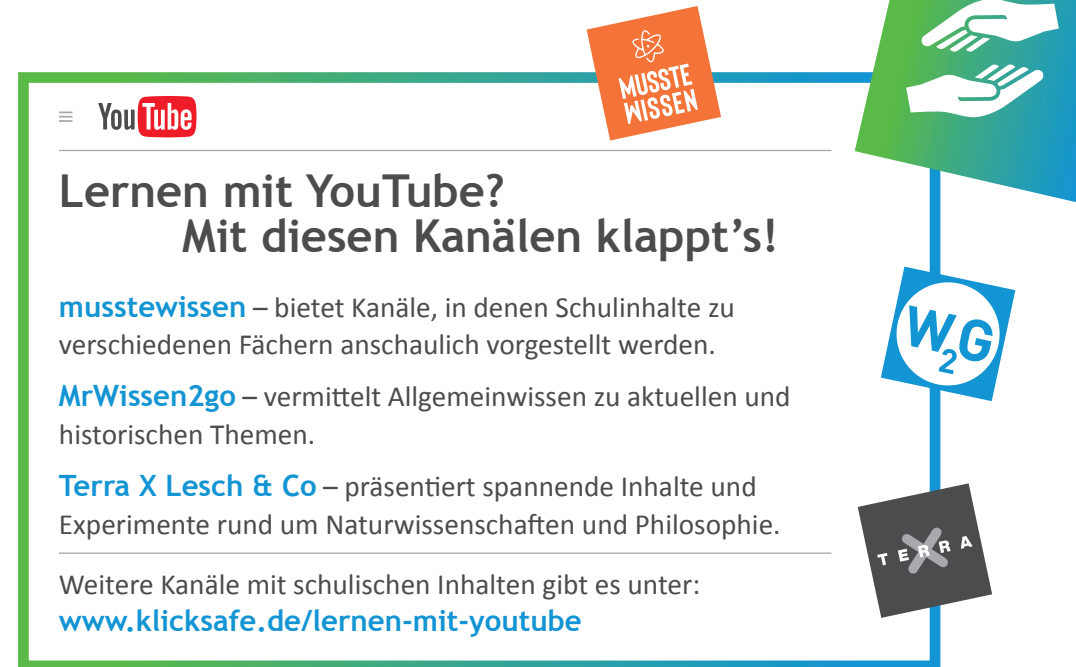
Welche Möglichkeiten kann YouTube meinem Kind bieten?

Neben unterhaltenden Videos finden Jugendliche auf YouTube zahlreiche **nützliche Informationen**. So gibt es für viele Schulfächer Kanäle, auf denen der **Unterrichtsstoff** besprochen und erklärt wird. Etwa die Hälfte der Jugendlichen nutzt YouTube daher bereits für die Schule (Rat für kulturelle Bildung, 2019).

Jugendliche können sich auf YouTube auch über allgemeine **gesellschaftspolitische Themen** einfach und schnell informieren. Selbst das Erlernen eines neuen Instruments oder eines anderen **Hobbys** ist mit Tutorials auf YouTube problemlos möglich.

Darüber hinaus haben Jugendliche hier Zugriff auf **vielfältige Themen**, die in der Gesellschaft teilweise tabuisiert werden (z. B. Coming-Out, Umgang mit Depressionen). Sie finden auf YouTube **Gleichgesinnte**, können sich über besondere Interessen

informieren oder an den Erfahrungen anderer Nutzerinnen und Nutzer teilhaben. Das kann für Jugendliche, die ein Thema beschäftigt, über das sie mit Eltern und Freunden nicht sprechen möchten, **sehr hilfreich** sein.

 **MUSSTE WISSEN**


Lernen mit YouTube? Mit diesen Kanälen klappt's!

musstewissen – bietet Kanäle, in denen Schulinhalte zu verschiedenen Fächern anschaulich vorgestellt werden.

MrWissen2go – vermittelt Allgemeinwissen zu aktuellen und historischen Themen.

Terra X Lesch & Co – präsentiert spannende Inhalte und Experimente rund um Naturwissenschaften und Philosophie.

Weitere Kanäle mit schulischen Inhalten gibt es unter:
www.klicksafe.de/lernen-mit-youtube

Wie reagiere ich, wenn ...

1 ... mein Kind den ganzen Tag YouTube-Videos schauen möchte?

YouTube verleitet seine Nutzerinnen und Nutzer durch verschiedene Mechanismen dazu, immer weiter zu schauen.

So wird durch das **Autoplay** am Ende eines Videos nach wenigen Sekunden ein anderes Video mit ähnlichem Inhalt wiedergegeben, das einen schnell in seinen Bann ziehen kann. **Personalisierte**

Videovorschläge, die neben dem gerade geschauten Video angezeigt werden, verleiten ebenfalls dazu dranzubleiben. So kann auch auf YouTube eine Art **Filterblase** entstehen: Man umgibt sich mit bekannten Inhalten, die man gerne mag, lernt aber selten Neues kennen. Mit sogenanntem **Clickbaiting** versuchen YouTuberinnen und YouTuber zusätzlich, junge Zuschauerinnen und Zuschauer zum Anklicken von Videos zu animieren.



Fragen Sie Ihr Kind, warum es ihm so schwerfällt, sich von YouTube zu lösen und zeigen Sie Verständnis dafür. Besprechen Sie gemeinsam die o. g. Mechanismen. Verstehen Kinder „**die Tricks von YouTube**“, können sie bewusster und selbstbestimmter auf diese reagieren. Suchen Sie gemeinsam nach Möglichkeiten, diese Mechanismen zu umgehen. In der App kann man sich zum Beispiel an eine Pause nach einer beliebigen Zeit erinnern lassen (so funktioniert's: www.handysektor.de/yt-einstellen). Außerdem hilft es, wenn Sie gemein-

sam mit Ihrem Kind feste Nutzungszeiten für Angebote wie YouTube festlegen.

- ◇ Mit dem **Mediennutzungsvertrag** (www.mediennutzungsvertrag.de) können Eltern und Kinder individuell festlegen, welche Medien von den Kindern wie und wie lange genutzt werden dürfen.
- ◇ **klicksafe**: Nutzungszeiten und Regeln: www.klicksafe.de/eltern/kinder-von-10-bis-16-jahren/nutzungszeiten-und-regeln

2 ... mein Kind Produkte haben möchte, die von einem YouTube-Star empfohlen wurden?

Viele YouTube-Stars preisen Produkte an, die sie zum Teil sogar im

Rahmen einer **eigenen Marke** selbst entworfen haben. Diese Werbung wirkt durch die gefühlte Nähe zu den YouTuberinnen und YouTubern auf Fans **eher wie eine Empfehlung**

von Freunden (denen man vertraut). Werbung muss auf YouTube zwar **kenntlich gemacht** werden, z. B. durch die Einblendung im Video (oft zu Beginn in einer Ecke im Vi-

deo) oder in der Infobox, trotzdem kann es durch die teilweise versteckten Kaufbotschaften für Ihr Kind schwer sein, **Werbung als solche wahrzunehmen**.



Tipp 2

Weisen Sie Ihr Kind darauf hin, wie man Werbung auf YouTube erkennen kann (s. Linktipps). Sprechen Sie auch darüber, dass YouTuberinnen und YouTuber durch solche Werbung (Produktplatzierung) Geld verdienen und die Inhalte der Videos meist vertraglich festgelegt sind. Ob YouTube-Stars präsentierte Produkte wirklich so gut finden, wie sie in den Videos vorgeben, ist also ungewiss. Darüber hinaus können Sie Produkte der Eigenmarken von YouTube-Stars

mit Merchandise oder CDs von Musikstars aus Ihrer Jugend vergleichen und Ihrem Kind z. B. vorschlagen, gewünschte Artikel mit dem eigenen Taschengeld zu kaufen.

- ◇ **klicksafe:** Kommerzialisierung auf YouTube: www.klicksafe.de/kommerzialisierung-auf-youtube
- ◇ **klicksafe:** Themenbereich Werbung: www.klicksafe.de/werbung

3 ... mein Kind YouTube-Star werden will?

YouTube-Stars sind oft Vorbilder für Kinder und Jugendliche. Es ist daher kaum verwunderlich, dass „YouTuberin“ und „YouTuber“ auch zum **Berufswunsch** wird. YouTuberinnen und YouTuber verbringen scheinbar ihre ganze Zeit damit, Videos zu erstellen, ihrem Hobby nachzugehen und damit Geld zu verdienen. Was hinter der Kamera passiert, wird von jungen Zuschauerinnen und Zuschauern oft nicht bedacht. Sprechen Sie mit Ihrem Kind daher über die notwendige **Technik** und die damit verbundenen **Kosten** sowie den **Aufwand**, der beim Schneiden von Videos entsteht. Um auf YouTube erfolgreich zu sein, muss man zudem **ständig aktiv** sein und neben YouTube täglich auch andere Plattformen wie z. B. Instagram



Tipp 3

Besprechen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind diese Punkte und seine Vorstellungen von dem Beruf als YouTuberin und YouTuber. Begleiten Sie es bei den ersten Schritten auf dem eigenen Kanal, um mögliche Hürden direkt zu Beginn gemeinsam zu überwinden.

- ◇ **klicksafe:** Mein Kind möchte YouTube-Star werden – was nun?: www.klicksafe.de/eltern/youtube

bespielen. So entsteht eine beachtliche **Arbeitsbelastung**, von der man sich kaum Auszeiten leisten kann, da sonst die Reichweite sinkt. Außerdem muss man als YouTuberin und YouTuber dazu bereit sein, viele **persönliche Informationen** aus dem eigenen Leben zu teilen und sich so angreifbarer für Kritik zu machen.

YouTube-Familien-Checkliste (Auszug)

- 1 Schaut Euch gemeinsam Eure **Lieblings-YouTube-Stars** an und sprecht darüber, was Euch an den YouTuberinnen und YouTubern gefällt.
- 2 Findet heraus, **welche Werbeformen** es auf YouTube gibt und woran man diese erkennen kann. Seid Ihr auch schon mal auf die Werbetricks reingefallen? Lest dazu gemeinsam: www.klicksafe.de/kommerzialisierung-auf-youtube.
- 3 Diskutiert darüber, ob YouTube-Stars in ihren Videos immer ihr **echtes Leben** und ihre **wahren Gefühle** zeigen. Wann und warum könnte das vielleicht anders sein?

Jetzt geht es erst richtig los!

Unter www.klicksafe.de/checklisten findet Ihr die **gesamte YouTube-Familien-Checkliste**. Werdet gemeinsam zu echten YouTube-Expertinnen und Experten!

Links und Material zum Thema

-  www.klicksafe.de/youtube
Themenbereich YouTube
-  www.klicksafe.de/bestellung
Flyer „YouTube“ für Jugendliche,
Lehrerhandbuch „Kosmos YouTube“
-  www.klicksafe.de/quiz
Quiz für Jugendliche zum Thema YouTube
-  www.klicksafe.de/eltern/youtube
Weiterführende YouTube-Tipps für Eltern
-  www.handysektor.de/youtube
Infos für Jugendliche rund um die Videoplattform

klicksafe

klicksafe ist Koordinator des deutschen Safer Internet Centres der Europäischen Union.

klicksafe sind:



Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK)
Rheinland-Pfalz
www.lmk-online.de



Landesanstalt für Medien NRW
www.medienanstalt-nrw.de

klicksafe wird kofinanziert
von der Europäischen Union.

Herausgeber:

klicksafe
c/o Landesanstalt für Medien NRW
Zollhof 2
40221 Düsseldorf

T +49 (0)211-77 00 7-0
F +49 (0)211-72 71 70

klicksafe@medienanstalt-nrw.de
www.klicksafe.de



Dieser Flyer ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung-Nicht kommerziell 4.0 International Lizenz, d. h. die nichtkommerzielle Nutzung und Verbreitung ist unter Angabe der Quelle klicksafe und der Webseite www.klicksafe.de erlaubt. Sollen über die genannte Lizenz hinausgehende Erlaubnisse gewährt werden, können Einzelabsprachen mit klicksafe getroffen werden. Wenden Sie sich dazu bitte an klicksafe@medienanstalt-nrw.de. Weitere Informationen unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0>.

Die EU-Initiative

